

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 35 (2008)
Heft: 3

Anhang: Regionálnachrichten : Österreich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial. Liebe Landsleute in Österreich und Slowenien

Generalversammlungen dienen nicht nur dazu einen Vereinsvorstand zu bestätigen oder neu zu wählen, sondern auch um den Tätigkeitsbericht des abgelaufenen Jahres vorzulegen. Jetzt ist Saison dafür.

Lesen Sie in dieser Ausgabe über Ihren Verein und über alle anderen, damit Sie Anregungen bekommen. Lassen Sie sich auch von Ihrem Vorstand über die diesjährige Delegiertentagung aller Schweizervereine in Österreich, Liechtenstein und Slowenien berichten.

Gute Lektüre wünscht Ihnen

IHR PETER BICKEL, REDAKTOR

Schweizerische Botschaft, Wien

EURO 2008: SWISS BEACH bei der Strandbar Herrmann in Wien

Eröffnung

Am ersten Maiwochenende wurde die SWISS BEACH bei der Strandbar Herrmann am Donaukanal mit mehreren Live-Konzerten und einer feierlichen Eröffnungszereimonie eingeweiht.

Den Auftakt machten 46 Alphornbläser und Fahنشwinger, gefolgt von den Kummerbuben aus Bern, die gleich ein erstes musikalisches Ausrufezeichen setzten. An der offiziellen Eröffnung nahmen neben dem Schweizer Botschafter Ehrengäste aus der Schweiz und aus Österreich teil, unter anderem Regierungsvertreter der vier Schweizer Gastgeberkantone und Host Cities, der Delegierte des Bundesrates für die EURO 2008, Benedikt Weibel, sowie der österreichische Sport-Staatssekretär Reinhold Lopatka, dem als Gastgeschenk ein 90 kg schwerer Emmentaler überreicht wurde.

Die weiteren musikalischen Glanzlichter am Eröffnungswor-

chenende setzten das Clara Moreau Duo, die DJs Scum & Emely, Son de la Suiza, Doppelbock mit Christine Lauterburg, Fiji und Herbie's Explor 3000. Am Sonntagnachmittag gab es dann das erste schweizerisch-österreichische Autorenmatch unter dem Motto „Überspielt und ausgedribbelt“.

Weitere Höhepunkte im Mai und Juni

Mitte Mai trat zum ersten Mal der Soulsänger Seven in Österreich auf. Auch das Zürcher und das Berner Wochenende waren ein voller Erfolg. Am 6. Juni 2008 wurden die Strandbesucher kräftig auf Fussball eingestimmt, unter anderem mit einem modischen Fussballmatch Schweiz-Österreich (11 Meter Mode). Am 7. Juni stand dann die eigentliche Eröffnung des Fussballsommers auf dem Programm, wo sich die Nationen der Spielgruppe A (Tschechien, Türkei, Portugal und die Schweiz) kulturell und kulinarisch präsentierten.

Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen

Am Wochenende vor dem Finale gibt es nochmals ein attraktives Programm: Am 28. Juni eine Party unter dem Motto „Lieber ein Ver-



Klimaschutzgipfel 2008. V.l.n.r.: Bundesrat Moritz Leuenberger, Bundeskanzler Alfred Gusenbauer, Umweltminister Josef Pröll, Verkehrsminister Werner Faymann.

lierer sein“ mit Bands aus der Schweiz und aus Österreich – wobei wir natürlich hoffen, dass die Schweiz dann immer noch im Turnier ist! Am 29. Juni wird die Sendung „Persönlich“ live aus der SWISS BEACH Lounge übertragen, anschliessend sorgen Michael Zisman und Wurzel 5 für Stimmung vor dem Finale, das hoffentlich auch für die SWISS BEACH ein krönender Abschluss wird.

Besuchen Sie uns noch bis 29. Juni! Aktuelle Informationen und Fotos finden Sie unter www.swissbeach.at.

BARBARA SCHEDLER FISCHER,
KULTURATTACHE
CHASPER SAROTT, PRAKTIKANT

Bundesrat Moritz Leuenberger am Klimaschutzgipfel in Wien

Im Rahmen des 2. Klimaschutzgipfels der österreichischen Bundesregierung hielt Bundesrat Moritz Leuenberger am 17. April 2008 in Wien vor zahlreich erschienenem Publikum einen Vortrag zum Thema „Klimaschutz nach Bali – quo vadis?“.

In seiner Rede ging Bundesrat Leuenberger auf die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der Schweiz und Österreich ein: „Uns verbinden der Alpenbogen, eine gemeinsame politische Kultur. Seite an Seite graben wir dort, wo wir stehen. Wir haben denselben politischen Boden zu beackern und wir haben dieselben politischen Werkzeuge dazu.“ Was die Klimapolitik betrifft, sind Österreich und die Schweiz gemäss den Ausführungen des Umweltministers nur beschränkt autonom und stark vom Ausland abhängig. Als Transitländer im Alpenraum sind wir

beide durch Schwerverkehr besonders belastet. Trotz beidseitiger Bemühungen, den Energieverbrauch zu reduzieren, steigt er von Jahr zu Jahr. Das CO₂-Reduktionsziel wurde in beiden Ländern noch nicht erreicht.

Trotzdem unterscheidet sich unsere Klima-, Verkehrs- und Energiepolitik wesentlich. So verzichtet Österreich konsequent auf Kernenergie, während die Schweiz einen Anteil von 40% des Stromverbrauchs durch die Produktion eigener Kernkraftwerke deckt. Beide Länder verfügen hingegen über einen Anteil an Wasserkraft von über 50%. Nach diesem kurzen Überblick meinte Bundesrat Leuenberger: „Wenn schon die so ähnlichen Länder Österreich und die Schweiz derart unterschiedlich vorgehen, wie kann dann die Weltgemeinschaft eine einheitliche und wirksame Klimapolitik gestalten?“

Seine sehr unterhaltsame, gut 25 Minuten dauernde Rede schloss Bundesrat Leuenberger mit den Worten: „Für eine nationale Klimapolitik gibt es wirtschaftliche und moralische Gründe: als hoch industrialisierte, reiche Länder haben wir die Pflicht voranzugehen und zu motivieren ... Jedes Land muss seinen Ausstoss an Treibhausgasen auch und vor allem innerhalb seiner Grenzen reduzieren. Jeder gräbt, wo er steht. Dieses Graben kostet mitunter Schweiß und Schwielen, und mancher möchte schier verzweifeln an den politischen Felsbrocken, die sich uns immer wieder in den Weg stellen. Sehnsüchtig verklären wir die Erfolge unserer Nachbarn. Doch wenn wir genauer hinschauen,



Ungewöhnliche Bühne für 46 Alphornbläser und Fahنشwinger. Foto: Alex Wydler



Die SWISS BEACH macht auch an einem lauschigen Sommerabend eine perfekte Figur. Foto: Alex Wydler

sehen wir: Auch der Nachbar gräbt im Schweisse seines Angesichts.“

Auch im Mai 2008 durfte die Schweizer Botschaft gleich mehrere hochrangige Besuche aus der Schweiz empfangen: EDA-Staatssekretär Michael Ambühl traf den österreichischen Generalsekretär im Aussenministerium, Johannes Kyrle, in Wien; kurz darauf besuchte Bundesrätin Doris Leuthard anlässlich des Dreiertreffens der Wirtschaftsminister der Schweiz, Österreichs und Deutschlands die Wachau. Und schliesslich kam es zu einer Begegnung unserer beiden Bundespräsidenten Pascal Couchepin und Heinz Fischer am Rande des 38. St.-Gallen-Symposiums. Auch anlässlich der EURO 2008 waren bereits einige Schweizer Regierungsglieder in Wien zu Gast, diesmal ganz im Zeichen des Fussballs!

BARBARA SCHEDLER FISCHER,
KULTURATTACHÉ
CHASPER SAROTT, PRAKTIKANT

Schweizer Verein, Oberösterreich

Jahresbericht 2007

Liebe Landsleute!
Mit dem Jahresbericht schliessen wir das letzte Vereinsjahr ab. Wir danken allen, die uns durch ihre Anwesenheit und eigene Beiträge unterstützt haben.

16.03.07 – Nach der Begrüssung zur **61. Generalversammlung** wurden die Berichte vorgelegt und der Vorstand entlastet. Nach 25 „Dienstjahren“ trat Elsi Görtschacher als Aktuarin zurück, als neue Schriftführerin und Aktuarin wurde Nelly Ematinger mit dem ansonsten gleichgebliebenen Vorstand einstimmig gewählt. Eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages wurde angenommen. Nach dem geschäftlichen Teil stand „Emil“ auf dem Programm. Zwischen Lebenslauf und Kabarett gab es Käswoche, Salate und köstliche Kuchen. (BL)

03.05.07 – Das „Jugendprojekt „Junge Schweiz““ gastierte mit der Ausstellung „**Comic-Land Schweiz**“ vom 3.–30. Mai im Ursulinenhof Linz. Viele Schulen

aus ganz Oberösterreich hatten am Comicwettbewerb teilgenommen und die Gewinner wurden bei der erfrischend abwechslungsreich gestalteten Ausstellungseröffnung prämiert. Im Anschluss an die offizielle Eröffnung trafen sich einige Schweizer mit unserem neuen Boschafter in Wien, Dr. Oskar Knapp und seiner Gattin zu einer ungezwungenen Kennenlern-Runde. Es wurde ein informativer und lustiger Abend. (BL)

16.06.07 – **Wanderung** von Alberndorf über „Urastoa“ nach Winterdorf, organisiert von Edith Mayr. Am Samstag traf sich eine kleine Gruppe von 10 Leuten beim Sportplatz von Alberndorf. Bei herrlichem Wetter machten wir unsere alljährliche Wanderung im schönen Mühlviertel. Im „Roadhof“ in Wintersdorf gab es eine schmackhafte Brettjause. Mit einem Jodler von Yolli, die immer lustiger und fröhlicher wurde, verabschiedeten wir uns von diesem gemütlichen Rastplatzlerl. (EM)

01.08.07 – Zur **1.-August-Feier** trafen wir uns zahlreich am Peherstorferhof in Winkeln bei Wilhering. Ab 16h gab es ein Programm für die Kinder mit Ponyreiten und Kutschenfahrten. Nach der Begrüssung von unserer Präsidentin Brigitte Lipp und den interessanten Informationen und Neuigkeiten von Konsul Dr. Lehner warteten ein herrliches Landbuffet und feine Desserts auf uns. Die Schweizerkinder sangen noch paar Lieder unter musikalischer Begleitung. Den Worten unserer Bundespräsidentin Frau Calmy-Rey lauschten alle gespannt. Eine Überraschung war die Gruppe der Line-Dancers vom Reiterclub mit ihren Tänzen. Ein einfacher Tanz wurde uns beigebracht. Aber ehrlich: es sieht einfacher aus als es ist! Am späteren Abend sangen wir alle noch die Bundeshymne am riesi-

gen 1.-August-Feier. Herrliches Wetter, gute Landluft und alle waren zufrieden. (NE)

22.09.07 – Bei herrlichem Sonnenschein, im Herbst ja nicht mehr selbstverständlich, trafen wir uns in Ottenheim zum **Grillen, Spielen und Jassen**. Wir waren nur eine kleine Gruppe, aber wir hatten viel Spass miteinander. Rebecca Just hatte mit ihren Kindern den Grillplatz super vorbereitet und wir genossen unser Essen vom Grill! 2 Jassgruppen fanden sich zusammen. Wir spielten nicht verbissen, es wurde sehr viel gelacht. Ein entspannter, erholsamer Nachmittag unter Freunden.

19.10.07 – Unser **Kantonsabend** führte uns dieses Jahr in den **Kanton Waadt** am wunderschönen Genfer See. Wie bitte? Wie wir gelernt haben, hören das die Waadtländer angeblich gar nicht gern: es heisst **Lac Léman**, denn zu über 90% grenzt der See auf schweizerischer Seite an den Kanton Waadt und nur ein kleines Zipfelchen gehört zu Genf. Na bitte! Und wisst Ihr noch, der höchste Punkt ist die Gebirgsgruppe Les Diablerets (3210). Es gab so viel zu berichten, und es war noch lange nicht alles gesagt – über die Gegensätze in der Natur wie auch im Charakter der Waadtländer. Nur leider, leider waren sehr wenig Menschen da. Ausser den Vortragenden und den Köchen selber. Übrigens gab es ein hervorragendes Lauchgemüse mit Saucisson Vaudois und echten Waadtländer Bricelets. (NE)

08.12.07 – Unsere **Advent- und Samichlausfeier** fand dieses Jahr wieder mit den Schweizerkindern im Volksheim Langholzfeld statt. Letztes Jahr war der grosse Saal bummvoll. Diesmal waren gerade 2 lange Tische besetzt, von den Schweizerkindern waren gerade 4 Personen anwesend. Aber es war trotzdem

ein gelungener Abend, so manche haben etwas Nettes oder was zum Nachdenken vorgetragen. Aber als der Samichlaus kam und die aufgeregten Kleinen ganz toll ihre Gedichte vorgetragen haben, waren wir alle gerührt. Auch schon die Kleinsten haben riesenlange Gedichte aufgesagt. Ganz konzentriert, natürlich ohne Fehler und kaum Zeit, um Luft zu holen. Wir waren begeistert. Bis ein kleines Mädchen mit dem Finger auf den Samichlaus zeigte und sagte: „Dich kenn’ ich“ – etwas schüchtern, doch bestimmt ist es dem Samichlaus auf dem Nachhauseweg nachgegangen. Draussen hat es ihm gesagt, dass es den Samichlaus an der Brille erkannt habe. Aber dies bleibt natürlich ein Geheimnis, so was darf man den kleineren Geschwistern nicht weiter erzählen. (NE)

18.01.08 – Auch dieses Jahr gab es unseren **Fondueabend**. Christiane Denk schwang wieder einmal den Kochlöffel und es schmeckte uns allen hervorragend. Auch die Gäste erschienen sehr zahlreich. (NE)

01.03.08 – Die „**Ainsame**“ in **Bad Hall**. Bei regnerischem Wetter treffen sich einige vom Schweizerverein um 15.30 im Gästezentrum Bad Hall. Grund: die Pfeifer- und Tambourengruppe „die Ainsame“ aus Basel sind zu Besuch. Sie feiern dieses Jahr das 40-jährige Jubiläum. Mit dabei sind 3 Österreicher aus Sierning, die mit Leib und Seele mitspielen. Sie fahren jedes Mal zur Baslerfasnacht in die Schweiz und verbringen dort die närrische Zeit. So kommt es, dass „die Ainsame“ nun in Bad Hall feiern. Zusammen mit dem Musikverein Hilbern, der Faschingsgilde Bad Hall und dessen Vizebgm., sowie der Faschingsgilde Thaling und natürlich uns Schweizern, wurden „die Ainsame“ in Bad Hall begrüsst. Für uns, aber vor allem für unseren Karol, heimelt es sehr, als die Gruppe mit den Pfeifern und den Trommlern loslegen. Abwechselnd mit dem Musikverein Hilbern geben sie ihr Bestes. (Nelly Ematinger)

Schweiz-Informationen: www.MySwitzerland.com

Info-Telefon für Prospektbestellungen und Buchungen für Kunden:

Tel.: 0800 100 200 30 (kostenlos)

Fax: 0800 100 200 31 (kostenlos)

E-mail: info.at@switzerland.com

Verkauf Schweizer Bahntickets Österr. Verkehrsbüro, Tel.: 01-588 00-545
Schweiz-Packages erhältlich bei Rail Tours Austria

Schweizer Verein, Steiermark

Rückschau 2007

Durch die Initiative von unserem Konsul in Kärnten, Hans Peter Brutschy, entstanden freundschaftliche Kontakte nach Slowenien, und so entschieden sich auch die steirischen Nachbarn, die Jahreshauptversammlung 2007 nach Marburg zu verlegen! Der Tagesausflug zu unseren slowenischen Nachbarn stand wettermässig unter einem guten Stern und so genossen wir, auch ohne Ländlermusikbegleitung, die Fahrt in den Süden. Von Vreni Keller wurden wir begrüsst und sie führte uns dann mit ihrem Schäferhund kundig durch diese schöne Stadt. Wir bewunderten unter anderem die älteste Weinrebe der Welt, welche sich seit 400 Jahren am Ufer der Drau wohlfühlt. Im Brauhaus versammelten sich dann 31 Steirer und 12 Slowenen-SchweizerInnen beim gemütlichen Treffen, reichlich garniert mit Köstlichkeiten der Region. Da wir noch unbedingt den schönsten Park besuchen wollten, beschlossen wir kurzfristig, die Abhaltung der Versammlung in den Bus zu verlegen. Dieser Spaziergang hat sich gelohnt; am Ende des von altem Baumbestand gesäumten Weges sprudelte ein grosser Wasserstrahl inmitten einer grossen Teichanlage und erfüllte die ganze Gegend mit wohltuender Friedlichkeit!

Die 1.-August-Feier wurde auch wieder in Graz im schattigen Gastgarten in Puntigam abgehalten. Am Wissensquiz über die Schweiz herrschte rege Teilnahme und es waren erfreuliche 38 Landsleute mit Kindern unserer Einladung gefolgt, sodass das „Trittst im Morgenrot“ auch stimmig erklang. Es war Unterhaltung Pur untereinander und auch das 1.-August-Festes liess keine Wünsche offen.

Im Herbst stand wieder ein Ausflug in die Welt des Theaters auf dem Programm, und es wurde ein herrlicher, mit viel Lachen



Ausflug nach Marburg mit Präs. Mag. Urs Harnik-Lauris (rechts) und Stadtführerin Vreni Keller mit „Schäfer“.

ausgefüllter Abend mit unserem Präsidenten, Mag. Urs-Harnik Lauris, als grossartigem Schauspielerspieler! Einfach mal Karten besorgen! Oder?

Die Weihnachtsfeier wurde wieder im schönen Ambiente des Gasthauses Rudolf beim Schloss Eggenberg abgehalten. Selbst der Samichlaus durfte sich etliche Kinderreime anhören, und so waren zuletzt bei der heiteren Musik alle fröhlich gestimmt. Die herrlichen Aquarellbilder von unserer Josefine von Salis umrahmten feierlich diesen schönen Anlass.

Schweizer Verein, Kärnten

Hock am 15. Februar 2008

Beim Hock konnte der Schweizer Verein in Kärnten eine hohen Besuch begrüßen. Landeshauptmann Dr. Jörg Haider kam persönlich. Er zeigte sich erfreut über die hohe Präsenz der Schweizer in Kärnten und betonte in seiner Rede, dass die Schweizer Bürger in Kärnten sehr herzlich willkommen seien. Zwischen der Schweiz und Kärnten gäbe es schon länger positive Verbindungen. In seinen Ausführungen ging er auch auf die Fussball-Europameisterschaft ein und erzählte von seinem Besuch in Basel sowie seinen guten Eindrücken von der Besichtigung des Stadions. Auch die EM-Auslosung in Luzern sei perfekt organisiert gewesen. Als begeisterten Bergsteiger ziehe es ihn mit seinen Bergkameraden auch immer wieder in die Schweizer Berge, die ob ihrer Höhe und

Schönheit ihn immer wieder zum Staunen bringen. Abschliessend bedankte er sich bei unserem Präsidenten Hans Peter Brutschy für seine jahrelange Arbeit und die rege Nachbarschaftspflege zwischen der Schweiz und Kärnten.

Zum Abschied gab es anlässlich des Valentinstages noch für jede Dame extra eine Rose und im Eiltempo ging's zum nächsten Termin – den Ball der Tourismusschule Villach.

CHRISTINE KOGLER

Generalversammlung am 4.4.2008

Die Mitglieder sind zahlreich erschienen, galt es doch diesmal nicht nur die Generalversammlung abzuhalten, sondern auch einem besonderen Geburtstagskind zu gratulieren.

Herr Präsident Hanspeter Brutschy gab einen kurzen Jahresrückblick und so mancher von uns musste wieder mit Wehmut feststellen, wie schnell doch die Zeit vergeht. Doch der Tag war zu schön, um sich mit trüben Gedanken zu befassen. Nach dem Bericht des Kassiers und seiner Entlastung hörten wir gespannt das geplante Programm unseres nächsten Vereinsausflugs. Er soll uns am 14.6. nach Triest führen. Im Geiste wandelten wir schon durch die Gärten vom Schloss Miramare. Noch muss ein geeignetes Lokal gefunden und die Rückfahrtroute geplant werden. Wir freuen uns schon alle darauf.

Unsere zwei Mitglieder Hans Stuppig und Gerda Hafner – bekannt unter dem Künstlernamen „Duo Hans u. Gerda“ –

haben uns den Nachmittag mit ihrer wunderschönen volkstümlichen Musik verschönert. Der besondere Anlass war der 70. Geburtstag unseres Präsidenten. Es gab Erinnerungsgeschenke und herzliche Gratulationen von allen.

Auf diesem Wege wünschen wir Hanspeter Brutschy nochmals recht viel Glück, vor allem Gesundheit, damit ihm seine Energie noch lange erhalten bleibe.

Wir sind froh und dankbar, so einen Präsidenten zu haben, der es nicht immer leicht hat, allen recht zu machen. Er schafft es aber im Endeffekt doch immer wieder, alle seine „Schäfchen“ zufriedenzustellen. Wer selber einem Verein vorsteht, weiß, wie viele Stunden, Mühe und Nerven dafür vonnöten sind. Wir schätzen seinen Einsatz sehr und hoffen, dass er uns als Vereinspräsident noch recht lange erhalten bleibt.

CHRISTINE KOGLER

Schweizer Verein, Salzburg

Vielfältige Schweizer Kunst in Salzburg

In den letzten Monaten ist das Land Salzburg fast von Schweizer Kunst-Aktivitäten überschwemmt worden. Das ging über Zirkus-Akrobatik und Poesie, Kleinkunst und Kabarett, Musik und Chorgesang, bis hin zu Malerei und Literatur.

„La Famiglia Dimitri“, die weithin bekannte Clown-Familie, war mit grossem Erfolg beim Winterfest im Volksgarten aufgetreten und hatte mit viel Spass, Akrobatik und Poesie die Zuseher bezaubert.

Aberkomisches Kabarett zeigten Ursina Gregori und Christina Volk. Die beiden Schweizerinnen trieben mit einer neuen Art des Musikkabarets die Skurrilität auf die Spitze und zeigten neben Humor vor allem eine ausgewiesene musikalische Begabung.

„Malerei ... aus einem malerischen Land“, so hiess der Titel einer international stark beachteten Ausstellung im Hangar 7 von Red Bull. Acht Künstlerinnen und zwei Künstler aus der Schweiz stellten aus. Im Begleittext heisst es: Der künstlerische Nachwuchs der Schweiz erhalt mit einer geradezu atemberaubenden Nonchalance eine neue visuelle Ebene zwischen Design und Kitsch, High and Low, Pop und nicht Pop, und bedient sich dabei aus dem unermesslichen Bilderschatz der Historie und der Medien. Beinahe allen KünstlerInnen ist eines gemein: die Frage um die Malerei als solche.

Die Werke von Georgine Ingold, Karin Schwarzbeck, Thomas Hauri, Anais Gummy, Klodin Erb, Monika Ruckstuhl usf. fanden im einmaligen Ambiente des Hangar 7 grosse Beachtung.

Grosse Beachtung fand die Schweizer Literaturszene auch wieder bei den Rauriser Literaturtagen. Den Preis für das beste Prosadebüt des vorangegangenen Jahres erhielt die Schweizerin Simona Ryser für ihren Roman „Maries Gespenster“ (Limmat Verlag).

In den „Salzburger Nachrichten“ gab es für die 1969 in Zürich geborene Journalistin und Lektorin die grosse Titelüberschrift: Wildes Leben, handzahn erfasst.

Die ausgezeichnete Dichterin freute sich sehr und hatte mit einer kleinen Rede „Verehrtes

Rauris“ das Publikum schnell auf ihrer Seite.

Einen musikalischen Höhepunkt stellte die Aufführung der Toggenburger Passion von Peter Roth zu Bildern von Willy Fries in der Kollegienkirche dar.

EGON ULMANN

Schweizer Verein, Tirol

Fondue- oder Rösti-Essen im Gasthof Schupfen

Am Freitagabend des 22.2.2008 trafen sich 19 gutgelaunte Mitglieder unseres Vereines zu dem schon Tradition gewordenen „Rösti-Essen“. Es wurde vom Oktober auf den Februar verschoben; dafür gab es auch die Möglichkeit, ein echtes Schweizer Fondue zu bestellen, wofür sich dann auch die Mehrheit der Gäste entschied.

Die angeregte Plauderstimmung liess erkennen, dass sich alle wohlfühlten in der gemütlichen Stube des Gasthofs Schupfen (ehemals Hauptquartier des Helden Andreas Hofer), der von unserem Mitglied Bruno Ammann und Gattin hervorragend geführt wird.

Auf den Tischen standen schon mehrere Fondue-Caquelons bereit und man tat sich in Gruppen zusammen, da es natürlich auch Rösti-Liebhaber gab.

Als dann aufgetragen wurde, hörte man nur noch vielfältige Ausrufe des Staunens und man

war glattweg verunsichert, ob es sich da schon um die Zutaten zum Fondue handelte oder doch eher um ein Raclette!

Was unser Herr Ammann an Köstlichkeiten und Zugaben vorbereitet hatte, war ein „Hammer“. Alle Arten von sauren und süsssauren Häppchen, Bündnerfleisch, Schinken, „gsottni Händöpfel“ in einem dekorativen Jutesäcklein und natürlich die unvermeidlichen Brotwürfel. Zu guter Letzt wurde dann das dampfende Käsefondue serviert, das allen ausgezeichnet munde. Ein Hoch auf unseren Koch Bruno!

Ein weiterer erfreulicher Aspekt an diesem Abend war die Teilnahme einiger Mitglieder, die wir eher selten begrüssen können. Besonders erwähnen möchte ich einen unserer früheren Präsidenten mit Gattin, Herr Dr. Jürg Meier. Er hatte als Forschungsdirektor in der Biochemie Kundl vor ca. 20 Jahren Tirol kennen- und schätzen gelernt und hat sich nach vielen Auslandsaufenthalten entschlossen, hier seine Pensionsjahre zu verbringen. Wir freuen uns darüber, war er doch während all seiner Jahre der Abwesenheit unserem Verein treu geblieben. Kurz zusammengefasst darf man sagen, es war ein gemütlicher kulinarischer Abend. Ein Dankeschön an die Organisatorin, Frau Rudolph-Christen, die leider nicht dabei sein konnte!

LOUISE GEISLER, AXAMS

Schweizer Verein, Vorarlberg

Generalversammlung 2008

Bei der diesjährigen Generalversammlung am 12. April kamen 41 Mitglieder ins Hotel Freschen in Rankweil. Präsident Konsul Hubert Gähwiler führte speditiv durch die Versammlung und gab einen kurzen Rückblick auf das Vereinsjahr. Die Referenten konnten durchwegs Erfreuliches berichten. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Zum Schluss lud der Präsident zu einem Abendessen.

Vorgängig trafen sich die Mitglieder bei der Basilika in Rankweil, die dieses Jahr gleich mehrere Jubiläen feiert. Wallfahrtsseelsorger Mons. Dr. Walter Juen führte die Gruppe persönlich durch das weitem bekannte Gotteshaus. Im 15. Jahrhundert brandschatzten die Appenzeller (!) die Wehrkirche und auf den Ruinen wurde eine grössere Kirche erbaut. Mit der Erweiterung der Gnadenkapelle wurde die später zur Basilika erhobene Kirche ein Wallfahrtsort mit grossem Einzugsgebiet auch in die Schweiz. Zudem gehörte die Pfarrei bis ins 19. Jh. zum Bistum Chur. Dr. Juen berichtete Fakten und zeigte Kleinode, die der normale Kirchgänger ja nie zu Gesicht bekommt.

SCHWEIZER VEREINE UND INSTITUTIONEN IN ÖSTERREICH UND SLOWENIEN

Schweizerische Botschaft in Österreich
Prinz-Eugen-Strasse 7, 1030 Wien
Tel. +43 (0)1 795 05 34
Fax +43 (0)1 795 05 21
E-Mail: vie.vertretung@eda.admin.ch
www.schweizerbotschaft.at

Schweizerische Botschaft in Slowenien
Trg republike 3, 6th floor
1000 Ljubljana, Slowenien
Tel. +386 1 200 86 40
Fax +386 1 200 86 69
E-Mail: lju.vertretung@eda.admin.ch
www.eda.admin.ch/ljubljana

Schweizer Gesellschaft Wien
Anita Gut
Mitglied der ASO und des Dachverbandes aller österreichisch- ausländischen Gesellschaften - PaN
Neuer Markt 4, 1010 Wien
Tel. +43 (0)1 512 62 22
E-Mail: vorstand@schweizer-gesellschaft.at
www.schweizergesellschaft.at

Schweizer Schützengesellschaft Wien
Hptm. Andreas Prutsch
Heumühlgasse 3/1/6, 1040 Wien

Schweizer Unterstützungsverein Wien
Elisabeth Kodritsch
Lainergasse 10-22/20, 1230 Wien
E-Mail: schweizerunterstuetz@aon.at
Bankverbindung: PSK-Konto
Nr.: 7125830 (BLZ: 60000)

Schweizerverein Steiermark
Mag. Urs Harnik-Lauris
Ferd.-v.-Saar-Weg 8, 8042 Graz
Tel. +43 (0)664/180 17 80
www.schweizerverein.at

Schweizerverein Oberösterreich
Brigitte Lipp
Ziebermayrstrasse 87
4020 Linz
E-Mail: info@schweizervereinoe.org
www.schweizervereinoe.org

Schweizerverein Kärnten
Hans Peter Brutschy
Kreuzbergsliedlung 44, 9100 Völkermarkt
E-Mail: hpbrutschy@hotmail.com
www.schweizer-verein-kaernten.at

Schweizerverein Salzburg
Marco Stingelin
Schörgstätt 8/12, 5161 Obertrum
Tel. +43 (0)699/12 28 06 33
E-Mail: msti@memo.ikea.com

Schweizerverein Tirol
Michael Defner
6080 Igls, Eichlerstrasse 4
Präsident: artdidacta@aon.at
Sekretariat: rudolphgrinzens@aon.at

Schweizerverein Vorarlberg
Konsul Hubert Gähwiler
Arbergstrasse 111a, 6900 Bregenz

Stiftung Home Suisse
Prof. Dr. Paul Brunner
Karlsplatz 13, 1040 Wien

Schweizerklub Slowenien
Doris Poljsak-Kane
Zemona 9a
SI-5271 Vipava
Tel. +386 (0)5 368 70 14
Fax +386 (0)5 366 58 90
GSM +386 (0)41 743 883
E-Mail: doris.poljsak@siol.net

Redaktion
Peter Bickel
Veltzégasse 9, 1190 Wien
E-Mail: peter.bickel@gmx.at

Digitalsatz
Druckerei Robitschek
Schlossgasse 10-12, 1050 Wien
Tel. +43 (0)1 545 33 11-43
E-Mail: s.panholzer@robitschek.at

Redaktionsschluss für Österreich
Nummer 5/2008 5. 9. 2008
Postversand St. Gallen 15. 10. 2008